

Helfer am anderen Ende der Welt

DB-Referentin Myriam Vitovec engagiert sich für Menschen in Ecuador, Ghana und Peru

Berlin. In El Páramo gibt es Tropenkrankheiten und Giftschlangen, viel Regenwald und große Kakaoplantagen. Nur einen Arzt suchte man in dieser entlegenen Region Ecuadors lange vergeblich. Stattdessen mussten die Bewohner oft zu Fuß über unbefestigte Wege in die nächste Stadt gehen, um sich medizinisch versorgen zu lassen – falls sie es sich leisten konnten.

Heute gibt es eine Gesundheitsstation und haupt- und ehrenamtliche Gesundheitshelfer, die regelmäßig übers Land fahren, kostenlos die Dorfbewohner untersuchen, Medikamente verteilen und den Kindern erklären, wie man sich die Zähne richtig putzt. Möglich macht dies die gemeinnützige „Südwerk Stiftung“ gemeinsam mit ihrer Partnerorganisation „foundation human nature“. „Aktuell unterstützen wir zwei Gesundheitsstationen in Ecuador und Ghana sowie ein Kinderheim in Peru“, sagt Myriam Vitovec. Mit Freunden hat sie die Stiftung 2007 gegründet.

Die Idee entstand auf einer Ecuador-Reise eines Freundes, der dort gemeinsam mit einem Arzt unterwegs war. „Wenn man helfen kann, sollte man es auch tun“, sagt Vitovec, die in Spanien aufgewachsen ist und einen besonderen Bezug zu Südamerika hat. Inzwischen arbeiten 20 ehrenamtliche Mitglieder für die Südwerk Stiftung.

„Jeder macht das, was er am besten kann“, sagt Vitovec. Die 27-Jährige ist für Kommunikation und Eventmanagement zuständig –



Oben: Ein Arzt untersucht Kinder in Ecuador
Links: Ein kleiner Junge lernt Zähneputzen



als Referentin im Bereich Konzernmarketing und Kommunikation bei der DB ist genau das ihre Stärke. Sie hat den dreimal jährlich erscheinenden Newsletter „Südwerk Post“ aufgebaut, betreut die Homepage und organisiert Veranstaltungen wie Benefizkonzerte. Das Gesamtkonzept hatte sie während ihres Marketing-Studiums entwickelt.

Die Südwerk Stiftung ist eine Gemeinschaftsstiftung und benötigt daher kein hohes Startkapital. „Wir waren ohnehin allen noch Studenten“,

Myriam Vitovec mit dem Newsletter „Südwerk Post“



Sozial bewegt!

- **Wofür?** Die Bahn honoriert außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement der Mitarbeiter mit 1.000 Euro zugunsten eines sozialen Projekts.
- **Wer?** Bewerben können sich alle Mitarbeiter, die sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft engagieren.
- **Wie?** Beschreiben Sie das Engagement und geben Sie an, wofür Sie das Geld einsetzen wollen.
Deutsche Bahn, DB Welt, Stichwort „Mitarbeiter-Aktion“, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin oder E-Mail: dbwelt-redaktion@deutschebahn.com

erzählt Vitovec. Stattdessen können viele Menschen im Laufe der Zeit das Stiftungskapital gemeinsam aufbauen. „Jeder Cent unserer Zustifter und Spender wird für die Projekte eingesetzt“, sagt Vitovec. „Verwaltungskosten tragen wir ehrenamtlichen ‚Südwerker‘ selbst.“

Eines Tages, so hofft sie, sollen die Projekte langfristig abgesichert sein. Das DB-Preisgeld für ihr Engagement kommt Myriam Vitovec daher gerade recht. Es fließt zum Beispiel in den Kauf von Medikamenten und Impfstoffen. Einen Kostenpunkt kann sie dank der erfolgreichen Arbeit vor Ort schon jetzt streichen: Den Arzt, der die Menschen in El Páramo behandelt, bezahlt inzwischen die ecuadorianische Regierung.

info www.suedwerk.org

Spendenkonto: 87 43 000

BLZ: 60 120 500 (Bank für Sozialwirtschaft)